

# Blasphemy

Von Miyavi-desu

## Kapitel 3: Kapitel 3

### Kapitel 3

Ich musste mit jemanden darüber reden. Aber ich wusste beim besten Willen nicht mit wem. Normalerweise würde ich mich wohl wahrscheinlich an Kevin wenden, was in diesem Fall aber unmöglich war. Nur weiß ich nicht, wem ich mich sonst anvertrauen soll. Dantalion würde mir den Vogel zeigen und mich wahrscheinlich nur belabern ihn auszuwählen. Genauso wie Sitri. Und Isaac? Isaac redet immer soviel und ich weiß nicht, ob das Geheimnis bei ihm sicher ist. Wenn der einmal in Redeschwall gerät, kann da auch mal was herausrutschen, was er für sich behalten soll.

Camio kann ich auch vergessen. Den Schülersprecher mit so einem belanglosen Scheiß zu belästigen wäre unverantwortlich von mir. „William???“ „JA?“ Ich zuckte und drehte mich zu Swallow um. „Zwei aus der Ersten haben ein Fenster zerbrochen...“ „Na wunderbar. Warum regelst du das nicht?“ „Hab keine Lust. Und vor dir haben sie eh mehr Angst“ „Ja super.... Gut, ich geh schon.“ Damit stand ich auf und ging auf dem Korridor zu den beiden jüngeren Schüler. „Was habt ihr hier angestellt?“ „N-aja wir.. wir... Das Fenster..“ „Ja, das sehe ich. Wie ist das passiert?“ „Wir sind den Gang langgerannt und mir ist dabei das Buch gegen das Fenster gekracht, als ich gestolpert bin.“ „Gut. 20 Zeilen Latein fürs Rennen auf dem Gang und einmal Boden schrubben fürs Fenster!“ Mit gequälten Mienen ließ ich sie zurück und kümmerte mich darum, ein ordentlichen Besen zu besorgen um die Scherben wegzuräumen.

Mit dem Besen kehrte ich zurück zum Unglücksort und fegte die Scherben zusammen, bevor ich sie in den Eimer schippen wollte. „Autsch!“ zischte ich und einige Bluttröpfchen liefen meine Hand hinunter. Ach das war doch alles Mist.

Fertig mit beseitigen, stand ich auf und ging den Gang hinunter. In einem der Vorratsräume suchte ich nach Verbandsmaterial und etwas zum Desinfizieren. Mit einem ernüchterten Seufzen verließ ich den Raum auch wieder. Nichts zu finden.

Kurz dachte ich nach, irrte etwas ziellos im Gang umher, bis ich gegen etwas stieß. Man! So tollpatschig kann man ja schon gar nicht mehr sein!

„Young Master!?“ „Kevin!?“

Bedröppelt schaute ich hinauf in sein verwundertes Gesicht. „Du.. bist noch auf?“ „Ja.. Ich... musste gerade ein paar Schüler zurechtweisen.“ murmelte ich, bevor ich bemerkte das ich noch eng an ihn gelehnt war. Sogleich ließ ich ihn los und kratzte mir verlegen am Hinterkopf. „Du blutest ja!“ Blitzschnell schnappte Kevin sich meine Hand und begutachtete die Schnitte. „Ach, halb so wild. Ich wollte gerade Verbandzeug suchen.“ „Du hast da noch Splitter drin. Komm mit, ich mach das.“ Vorsichtig, aber bestimmend, zog er mich hinter sich her in Richtung seines Zimmers. Nachdem er mich

auf den Stuhl gelotst hatte, verschwand er im angrenzenden Zimmer, suchte scheinbar das Material zusammen.

Etwas beunruhigt betrachtete ich meine Wunden. Waren sie doch etwas tiefer, als ich zuerst gesehen hatte. Vereinzelt hingen noch kleine Splitter in der Haut und es begann langsam richtig zu brennen.

Aus meinen Gedanken holte mich die sanfte Berührung an meiner Hand. Kevin kniete sich vor mich, hielt meine Hand, während er sachte mit einer Pinzette die Splitter aus der Wunde zog. „Tzzzz!“ zischte ich, versuchte mir aber eigentlich jegliche Geräusche zu verkneifen. „Entschuldige. Ich bin ganz vorsichtig...“ „Ich weiß.“ Unsere Blicke trafen sich einen Moment, bevor er sich wieder seiner Arbeit widmete. Mein Herz begann schneller zu schlagen.

Ja, ich sollte wirklich mal mit jemanden reden. Vielleicht war ich einfach nur krank... Psychisch oder so. Ich meine, nicht das ich meine wunderbare Karriere damit aufs Spiel setze!

Kevin hatte bereits alle Splitter entfernt und tupfte mir nun mit in Alkohol getränktem Stoff die Wunde ab. „Auuuuu...“ Schmerzhaft presste ich die Augen zusammen und drückte Kevins Hand. „Und du wolltest das allein machen.“

Ich musste leicht grinsen. „Danke... Ich werd jetzt mal schlafen gehen.“ „Ja, nicht das du wieder verschläfst.“ Zwinkerte er, ehe ich aufstand, wunk und auf mein Zimmer ging.

Am nächsten Morgen stand ich so pünktlich auf wie immer. Das erfüllte mich mit Zufriedenheit. Alles war wie immer. Kein seltsamer Traum.

Als ich mich gewaschen und angezogen hatte, verließ ich das Zimmer. Auf dem Flur begegnete ich Swallow, der nur kurz grüßte, ansonsten aber noch etwas müde drein schaute. Eine Weile später kam Isaac auf mich zu. „Guten Morgen William... Kann ich nachher mal mit dir reden?“ „Morgen. Ja klar. Nach dem Unterricht? Oder wann?“ „Ja, aber allein, ja?“ „Gut, kein Problem.“

Kurz darauf gingen wir zum Unterricht. Isaac wirkte etwas unsicher. Also anders unsicher als sonst. Das verwunderte mich etwas.

In der ersten Stunde bekamen wir die Arbeiten der letzten Woche zurück. Eine A-  
EINE A-!!!! OH MEIN GOTT.

Blankes Entsetzen zeichnete sich in meinem Gesicht ab. Diese ganze Kevin-Traum-Geschichte hatte mich tatsächlich so verflucht runtergezogen. Das musste ich wirklich umgehend ändern!!

Sofort nach dem Unterricht würde ich mich in die Bibliothek verfrachten und lernen. Achja... Also, nachdem ich mit Isaac geredet hatte. Immerhin hab ich es ihm versprochen.

Nach der Andacht und dem zweiten Unterrichtsteil, traf ich mich mit Isaac in meinem Zimmer. Ich schloss die Tür, während Isaac auf einem der Sessel platz nahm. Ich setzte mich ihm gegenüber. „Also, worüber wolltest du mit mir reden?“ „Ich... glaub ich hab mich verliebt...“ Seine Stimme klang so ungewohnt leise und unsicher. Das war wirklich nicht typisch für ihn. „V-verliebt sagst du?“ „J-ja.“ „Und? Wer ist es? Woher kennst du sie?“ „Uhm... Das ist eins der Probleme. Es ist... ein Junge. A-Also zumindest stellt er sich als einer dar.“ „Hä??“ Ich ließ mir nochmal kurz den Satz durch den Kopf gehen. Es ist ein Junge oder zumindest stellt er sich als einer dar...!? Stellt sich so dar? Dann fiel mir dieses dämmliche Grinsen vor ein paar Tagen wieder ein und mir wurde

schlagartig bewusst wen er meinte.

„Ah, du meinst doch nicht etwa...!?“ „...? Wen glaubst du denn wen ich meine?“ flüsterte er, schaffte es kaum mich anzusehen. Seine Wangen waren fast so rot wie seine Haare. „S-Sitri? Du bist.. in Sitri verliebt?“ Er seufzte. „Ich fürchte ja...“ „Na super.“ Meinen sarkastischen Unterton konnte man gar nicht überhören. Mit der Hand fuhr ich durch meine Haare und seufzte mindestens genauso schwer wie Isaac zuvor. „Und du bist dir da ganz sicher?“ „Ja.“ „Woher willst du das wissen?“

„Naja, zuerst fand ich ihn einfach nur cool, weil er ein echter Dämon ist, so wie Dantalion und so hochrangig“ „Bullshit.“ „Und seit er hier in der Schule ist, verbring ich recht viel Zeit mit ihm. Und er ist wirklich toll. Er ist super hübsch und so intelligent.“

„Hör mal? Hast du mal gesehen auf welchen Platz er sich auf der Liste befindet? Als sonderlich intelligent würd ich das nicht beschreiben.“ Auch auf die Aussage ging er überhaupt nicht ein. „Außerdem ist es süß wie er auf Süßigkeiten steht und sie überall isst und wenn ich in seiner Nähe bin, bin ich ganz aufgeregt und mein Herz fängt an schneller zu schlagen. Das ist total komisch. Aber es fühlt sich auch gut an. Nur ist das ja etwas schwierig... Weil er ja ein Dämon ist und so. Ist das nicht Sünde?“

-bin ich ganz aufgeregt und mein Herz fängt an schneller zu schlagen -

Irgendwie wurde mir augenblicklich schlecht.

„Hm...“ „Weißt du was ich machen könnte?“ „Ich – bin kein Beziehungsexperte. Ich würde ja vorschlagen du redest mal mit ihm, aber ich bin mir nicht sicher ob das so gut ist. Vielleicht fragst du denn anderen Cosplay-Fritzen mal, ob der was weiß.“ „Cosplay-Fritzen?“ „Dantalion.“ „Oh! HAHA der war gut.“

Ich freute mich etwas, das ich ihn wenigstens zum Lachen bringen konnte, wenn ich schon nicht besonders hilfreiche Tipps lieferte.

„Ja, vielleicht sollte ich mal Dantalion fragen.“ „Aber, sei nicht so traurig, falls das nicht funktioniert.. Ich weiß nicht wie die so drauf sind, bei sowas.“ „Ach, naja ich werds sehen. Danke dir William.“ „Nichts zu danken.“ „Uhm..“ „Ja?“ „Darf ich dich nochwas fragen?“ „Wenn du willst?“

„Was ist mit dir in letzter Zeit? Ich hab das Gefühl es hat irgendwas mit Kevin zu tun. Habt ihr euch gestritten? Oder ist irgendwas zwischen euch vorgefallen?“

Ich fühlte wie meine Wangen erröteten. „Gestritten haben wir uns nicht. Vorgefallen ist eigentlich nichts, eher indirekt.“ „Indirekt?“ „Ich hab... Aber das muss unter uns bleiben!“ „Natürlich!!OHWIESPANNENDEINGEHEIMNIS!!“ „Shh! Also... Ich hab seit einiger Zeit so komische Träume.“ „Oh! Brauchst du ein Traumdeutungsbuch? Einen Traumfänger?“ „Nein! Ich brauch überhaupt nichts davon!“ ich seufzte, bevor ich erneut ansetzte: „Und, naja ich hab ein paar Mal geträumt, dass.... dass also... dass.“ „Dass???“ Ich hatte das Gefühl Isaacs Augen wurden nahezu doppelt so groß wie vorher. Und er hat wirklich große Augen.

„wirungsgeküssthabenaberdasisttotalerschwachsinn.“ nuschelte ich vor mich hin, doch Isaac schien alles verstanden zu haben.

„DUHASTGETRÄUMTIHRHABTEUCHGEKÜSST?“ „PSSSSST! Nicht so laut!“ zischte ich wütend und wurde nur noch röter. „OH Gott William und ich dachte schon du hast was ernstes! Dabei bist du auch einfach nur verliebt!“ „W-Was?? Das ist doch gar nicht wahr! Ich bin nicht verliebt! D-doch nicht in K-evin...“ „Ach nein? Und warum träumst du dann sowas? Und wieso wirst du rot?“ „Weiß ich doch nicht!? Das ist eine normale körperliche Funktion wenn man Scham verspürt, da kann ich gar nichts für. Es ist ja auch nicht besonders normal, wenn man träumt man wird von seinem Butler geküsst oder küsst ihn selber.“ Nach dem letzten Abschnitt des Satzes schlug ich mir die Hand auf den Mund. Ausgesprochen klang es noch viel schlimmer.

„Und was meinst du warum du davon träumst? Ich sollte doch mein Traumdeutungsbuch holen.“ „Nein!“

„Na schön. Eine Frage hab ich dazu aber noch.“ „Die wäre?“ Langsam hatte ich keine Lust mehr. Warum musste er mich das auch fragen??

„Wie ist es, Kevin jetzt gegenüber zu treten? Fühlt es sich anders an? Wie fühlt es sich an?“

Kurz verstummte ich und dachte nach. Wie war das am besten zu beschreiben?

„Es ist etwas seltsam. Ich kann ihm nicht besonders lang in die Augen schauen und ich bin etwas nervös. A-Also nur weil ich Angst hab, das er mich durchschauen könnte.“

Ich räusperte mich, wahrscheinlich etwas zu auffällig. Ich verschwieg die Übereinstimmung mit Isaac's Gefühlsbeschreibung gegenüber Sitri einfach mal.

„Und warum redest du nicht mal mit ihm? Vielleicht klärt sich das ja auch irgendwie auf.“ „Reden? Natürlich... Ich geh zu ihm und sag ihm: Du Kevin, ist das normal, dass ich träume das wir uns küssen? Also, ich wollte nur das du das weißt, weil ich hoffe, dass die Träume dann nachlassen. Ansonsten ist es eher unwichtig, also vergiss einfach was ich gesagt habe.“ „Uhm.... Naja so würde ich das nicht sagen, aber so wie du's sagst, klingt es wirklich doof.“ „Gut erkannt. Naja was solls. Ich denke das ist nur wegen den ganzen chaotischem Zeugs, mit dem Dantalion, Sitri und die ganzen anderen Clowns mein Schulleben auf den Kopf stellen. Gut, also ich werd jetzt lernen gehen, wenn du nichts dagegen hast.“ „Okay. Danke dir nochmal.“ „Kein Problem.“